



STPV

Ausbildungs-

konzept 2008

Tambouren

Version 1.0
Dezember 2007

Inhaltsverzeichnis

Seite

1. Erläuterungen zum neuen Ausbildungskonzept der Tambouren.....	4
2. Allgemeine Leitgedanken	7
3. Kursübersicht.....	9
4. Stundentafeln / Gewichtung der einzelnen Fächer	10
5. Richtziele für Instrumentalkurse	11
• Stoffprogramme	
• prakt. Trommeln / Instrumentallehre	
• Notentheorie / Rhythmik	
6. Richtziele für Leiterkurse	20
• Stoffprogramme	
• prakt. Trommeln / Instrumentallehre	
• Notentheorie / Rhythmik / Gehörbildung	
• Didaktik / Methodik	
• Dirigieren	
7. Richtziele für Jurykurse.....	34
• Technik des Jurierens	
• Gehörbildung	
• Analysetechnik	
8. didaktische Anregungen	40
• Kursgrösse	
• Gestaltung des Stundenplans / Fächerverteilung	
• Instrumentalkurse	
• Lernziele / Formulierung von Lernzielen	
• Fächerübergreifender Unterricht	

9. Details zu den Abschlussprüfungen / Kursadministration.....	42
• Prüfungsexperten • Prüfungsprotokolle / Notenschein • Bestehen der Prüfung • Zertifikate / Diplome • korrekte Einträge im mil. Leistungsausweis • Blattleseübungen / Fragebogen / schriftliche Tests • Bewertungs- / Notenschlüssel (mit Prädikate Umschreibung) / Taxationstabelle • prüfungsfreier Übertritt in die nächsthöhere Stufe • Vorlagen / mil. Leistungsausweis	
10. Allg. Hinweise und Bestimmungen	44
• Wiederholung eines Kurses • Übergangsregelungen Konzept 1994 / neues Kurskonzept ab 2008 • Kurskosten • Leiter- / Expertenonorare	
11. Aus- / Weiterbildung der Kursleiter	45
12. Zusammenarbeit STPV / Komp Zen Mil Musik	46
13. Lehrmittel / Fachliteratur / weiterführende Literatur	47
14. Anhang	49

1. Erläuterungen zum neuen Ausbildungskonzept der Tambouren

Das neue Ausbildungskonzept löst das Ausbildungsreglement der Tambouren vom Jahre 1994 ab. Ziel dieses neuen Konzeptes ist eine einheitliche Ausbildung und Bewertung für die Tambouren der ganzen Schweiz.

Die erfolgreichen Leiterkurse und Jurykurse wurden angepasst und nach den neuesten Erkenntnissen der Ausbildung in ein 3 stufiges Konzept eingebunden. Neu werden auch Instrumentalkurse angeboten.

Das Ausbildungskonzept wurde im Jahre 2005 von der TK STV überarbeitet und in 2 Arbeitssitzungen im Januar 06 und 07, mit Einbezug aller Regionalen Kommissionen und des Kompetenzzentrum Militärmusik, neu erstellt.

Die ersten Kurse nach dem neuen Model wurden im 2006 angeboten. Die Einführung der neuen Kurse dauern bis in das Jahr 2008. Die Anforderungen der jeweiligen Stufen werden vom STPV laufend überprüft und aufgrund der Erfahrungen der Regionalverbände/Vereine angepasst.

Instrumentalunterricht

Der Instrumentalunterricht der Tambouren wird in den Vereinen und Musikschulen stattfinden. Der Unterricht wird als Einzel und/oder Gruppenunterricht angeboten. Das offizielle Lehrmittel ist der Wirbel. Die Regionalverbände können diese Kurse ebenfalls anbieten.

Die Instrumentalunterstufe für Anfänger dauert ca. 3-5 Jahre (je nach Eignung und Einsatz der Schüler).

Am Ende der Instrumentalunterstufe ist der Jungtambour in der Lage selber Märsche und Kompositionen der Klasse 4-6 zu erarbeiten, sowie die Ordonnanzgrundlagen im Endprodukt zu spielen.

In der Instrumentalmittelstufe lernt der Jungtambour die Baslergrundlagen, er lernt neue Kompositionen der Klasse 2-3 sowie das spielen von Baslermärschen.

Die abgeschlossene Instrumentalmittelstufe entspricht den Anforderungen der Fachprüfung der Militärtambouren.

Alle Prüfungen werden in den Leistungsheften festgehalten. Diese sind auch meldungspflichtig (Ausbildungsbeiträge des VBS).

Die Jugendlager und -camps können an die Instrumentalkurse angerechnet werden. Es ist möglich, zusätzlich zum Lager die Notentheorie/Rhythmik bzw. prakt. Trommeln/Instrumentallehre an 2-3 zusätzlichen Kurstagen noch zu vertiefen und anschliessend abzuschliessen.

Die Prüfungen der jeweiligen Instrumentalstufe können ebenfalls an den vordienstlichen Ausbildungsabenden/-tagen durchgeführt werden.

Für Schulen und Vereine die Stufentests benötigen oder wünschen sind 3 Stufentests pro Stufe vorgesehen. Diese können von den Schulen/Vereinen selber bestimmt werden. Der STPV wird Beispiele erarbeiten als Unterstützung, diese sind aber nicht verbindlich.

Die Mitglieder der TK der STPV sowie die regionalen TK/TA sind befugt die Leistungsausweise auszufüllen.

Die Instrumentaloberstufe wird in der Armee und im STPV angeboten. Dieser ist modulartig aufgebaut und geht auf die individuellen Bedürfnisse des Tambours ein.

Leiterkurse

Die Leiterkurse werden weiterhin im gleichen Rahmen vom Regionalverband angeboten. Der Leitervorkurs entfällt. Im Leiterkurs Basis erlernt der Teilnehmer die Grundkenntnisse des Leitens. Im Fortgeschrittenenkurs werden diese Kenntnisse vertieft. Die Voraussetzung für einen Leiterkurs Basis ist der Mittelstufenabschluss des Instrumentalunterrichts.

Die Höchststufe wird in der Armee und im STPV angeboten.

Die TK STPV gibt eine Übergangsregelung heraus, welche die Anrechnung der vor 2006 absolvierten Kurse regelt (Siehe Pkt 10. Allgemeine Hinweise und Bestimmungen).

Jurykurse

Die Expertenausbildung wird vom STPV angeboten und organisiert. Die Jurygrund- und Weiterbildung findet neu an einem zentralen Standort statt und wird vom STPV finanziert.

Ich danke an dieser Stelle den Fachgremien für deren Unterstützung und Umsetzung. Ein grosser Dank gilt Philipp Rütsche für die grosse Arbeit der Koordination und Führung dieses wichtigen Projektes und Victor Müller für dessen fachlichen Unterstützung und unermüdlichen Einsatz bis wir soweit waren. Dank Ihnen konnten wir das erfolgreiche Ausbildungsmodell weiterentwickeln.

Dieses Konzept ist kein Reglement sondern ein Instrument um das schweizerische Trommelwesen nachhaltig zu fördern und deren Qualität auch in Zukunft zu sichern.

Über den Erfolg und Akzeptanz bestimmen schlussendlich die Vereine, Musikschulen und deren Leiter.

Wir die TK STPV sind zuversichtlich und freuen uns auf das gemeinsame umsetzen dieses wichtigen Meilensteins des schweizerischen Trommelwesens.

Leiter Tambourenkommission STPV

Oliver Fischer

2. Allgemeine Leitgedanken

Das vorliegende Dokument ist als Konzept formuliert und formuliert Richtziele und Leitgedanken zu den einzelnen Kursen. Es ist also nicht als "Ausbildungsdiktat" zu betrachten. Der Ausbildner ist in der Unterrichtsgestaltung frei und kann die Ausbildung auf die Bedürfnisse seiner Lerngruppe anpassen.

Der Ausbildner findet im vorliegenden Konzept folgende Hilfsmittel für die Unterrichtsgestaltung:

- Richtziele
- Stoffpläne
- Quellenverzeichnis der Lehrmittel, welche im Unterricht zur Anwendung kommen

Ebenfalls soll das Konzept Auskunft geben zu folgenden Themen:

- Hinweise zur Struktur, Aufbau in den einzelnen Fachgrundgebieten
- Kursadministration
- Qualitätssicherung
- Kostenaufstellung / Budgetgrundlage

Folgende Dokumente und Unterlagen sind im Anhang geregelt:

- Lehrpläne zu den einzelnen Kursen
- Bewertungsschlüssel zur Errechnung einer Note gem. STPV Taxationstabelle in eine Schulnote (1 - 6)
- schriftliche Tests für alle theoretischen Fächer
- Auflistung der Grundlagen und ihre Zugehörigkeit

Über Abweichungen zu diesem Konzept entscheidet die Ausbildungskommission der TK STPV.

Die Ausbildungskommission behält sich das Recht vor, an den Ausbildungsveranstaltungen der Regionalverbände anwesend zu sein und Einsicht in die Kursdokumentation zu halten. So ist eine gesamtschweizerische Qualitätssicherung gewährleistet.

Dieses Kurskonzept kommt ab 01.01.2008 zur Umsetzung und wird gesamtschweizerisch in allen Regionalverbänden des STPV umgesetzt

Zürich, im Dezember 2007

Leiter TK STPV

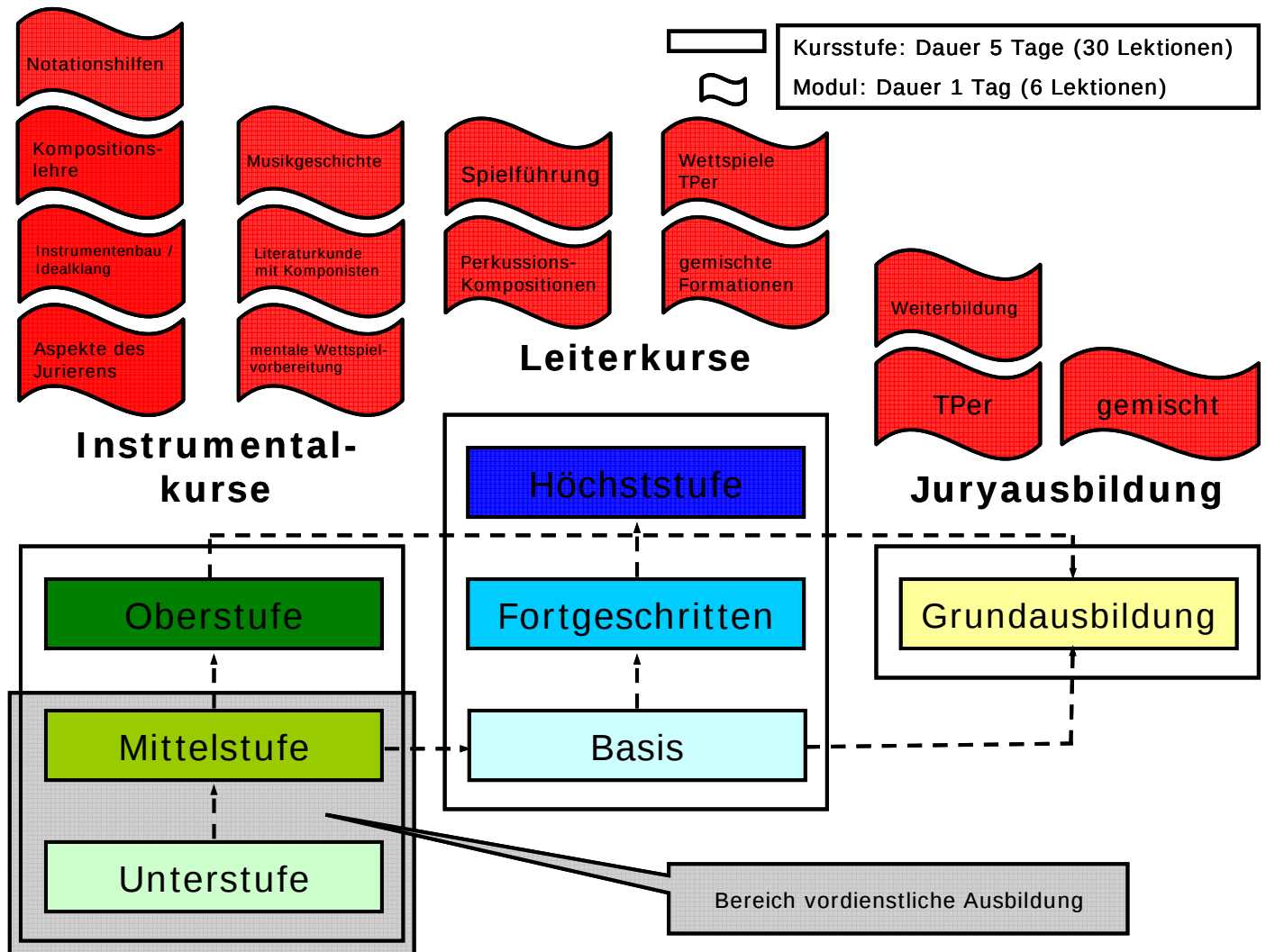
TK STPV

Oliver Fischer

Philipp Rütsche

Um dieses Ausbildungskonzept leserlich zu halten, verwenden wir nur die männlichen Formen. Selbstverständlich schliessen wir immer auch die weiblichen Kursteilnehmer ein!

3. Kursübersicht



4. Lektionentafeln / Gewichtung der einzelnen Fächer

Instrumentalkurse

	Unterstufe	Mittelstufe	Oberstufe
Prakt Trommeln / Instrumentallehre	30	30	30
Notentheorie / Rhythmik	12	12	12
Total	42	42	42

exkl. Schlussprüfung

Leiterkurse

	Basis	Fortgeschritten	Höchststufe
Prakt Trommeln / Instrumentallehre	8	6	0***
Notentheorie / Rhythmik / Gehörbildung	8	6	6**
Didaktik / Methodik	8	10*	12*/**
Dirigieren	6	8	12**
Total	30	30	30

* zusätzl. externe Praktika (Didaktik / Methodik)

** Lektionen können auch in Modulen durchgeführt werden
exkl. Schlussprüfung (Regel: 2/3 fix geplant, 1/3 modular)

*** prakt. Trommeln findet fächerübergreifend statt

Jurykurse

	Grundkurs	Gemischt	TPer	Weiterbildung
Total	24	6	6	6

exkl. Praktikum in einem Jugendwettbewerb

5. Richtziele für Instrumentalkurse

Unterstufe

Aufnahmebedingungen / Voraussetzungen

- ab 12 Jahren empfohlen
- spielt 2-3 Jahre als Tambour in einer Gruppe
- kann die Ordonnanz Grundlagen im Endprodukt spielen
- kein Eintrittstest

Kurs- / Lernziele

Der Kursteilnehmer soll

- seine eigenen Fähigkeiten am Instrument selbstständig beurteilen und bewerten
- die Reife erlangen, sein eigenes Spiel zu analysieren und richtig einzuschätzen
- fähig sein, einen Marsch bzw. Komposition der Klasse 4 – 5 selbstständig zu erarbeiten
- alle Ordonnanz-, Baslergrundlagen und Rufe gem. STPV Lehrmittel "Wirbel" vortragen können
- Einführung in die Tagwachtgrundlagen

Mittelstufe

Aufnahmebedingungen / Voraussetzungen

- ab 14 Jahren empfohlen
- bestandene Unterstufeprüfung

Kurs- / Lernziele

Der Kursteilnehmer soll

- fähig sein, einen Baslermarsch bzw. Komposition der Klasse 3 selbstständig zu erarbeiten
- die (Vorbereitungsstufe für Leiterkurse)
- das technische Rüstzeug erlernen, um günstige Voraussetzungen für eine künftige Leitertätigkeit zu schaffen
- die trommeltechnischen Fähigkeiten erlernen, um selber Tambouren (Einzel- / Kleingruppenunterricht) ausbilden zu können

- die Fähigkeit erlangen, Korrekturen bei sich selber und in einer Gruppe anzubringen
- den Umgang / die Handhabung der wichtigsten lateinamerikanischen Perkussionsinstrumente kennenlernen

Oberstufe

Aufnahmebedingungen / Voraussetzungen

- bestandene Mittelstufeprüfung

Kurs- / Lernziele

Der Kursteilnehmer soll

- fähig sein, einen Baslermarsch bzw. Komposition der Klasse 1 – 2 selbstständig zu erarbeiten
- die Reife erlangen, als Wettspieltambour in der höchstem Kategorie zu spielen
- sein Instrument in jeder Beziehung beherrschen
- ein breites Repertoire selbstständig erarbeiten, sämtliche Stilrichtungen beherrschen
- Kompositionen verschiedener Stilrichtungen / Epochen bis zum heutigen Repertoire mit entsprechenden Stilmerkmalen erarbeiten
- die wichtigsten Merkmale beim Umgang mit den gängigsten Perkussionsinstrumenten kennen (Qualitätsmerkmale, Klangeigenschaften, Einstellung)

Stoffplan prakt. Trommeln / Instrumentallehre

Instrumentalkurs Unterstufe

Kurs- / Lernziele

Der Kursteilnehmer soll:

- die im Kursinhalt beschriebenen Grundlagen nach STPV Lehrmittel Wirbel im Prädikatsbereich „mittleres Gut“ gemäss STPV Taxationstabelle spielen
- sämtliche Tagwachtgrundlagen gem. STPV Lehrmittel "Wirbel" aufbauen
- den Zusammenhang von Technik, Rhythmik und Dynamik erklären
- die korrekte Schlägelhaltung, sowie den Bewegungsablauf der linken und rechten Hand erklären können
- die systematische Erarbeitung eines einfachen Marsches erklären
- seine eigene Leistung nach Wettspielbewertungskriterien richtig einschätzen
- fähig sein, sich selber auf ein Einzelwettspiel vorzubereiten (Bewertungspunkte gem. Taxationstabelle, Selbstanalyse)
- die Bestandteile einer Trommel / Pflege des Instruments erklären

Kursinhalt

- Alle Ordonnanz-, Basler-, und Rufe bis ins Endprodukt aufbauen
- die Phasen einer Grundlage (praktisch)
- Tagwachtgrundlagen im Aufbau
- Einstudieren eines Marsches Klasse 4 oder 5
- Kontrolle der eigenen Schlegelhaltung und -führung, Korrekturen anbringen, Selbstkontrolle fördern
- Zusammenhänge von Technik, Rhythmik und Dynamik
- Schlagablauf der linken und rechten Hand aufzeigen

Abschlussprüfung

- Wirbel aufbauen
- 2 ausgeloste Grundlagen aufbauen
- Marsch Klasse 4 oder 5 auswendig vortragen

Stoffplan prakt. Trommeln / Instrumentallehre

Instrumentalkurs Mittelstufe

Kurs- / Lernziele

Der Kursteilnehmer soll

- alle Grundlagen nach STPV Lehrmittel im Prädikatsbereich Gut gemäss STPV Taxationstabelle beherrschen
- die Begriffe Metrum, Takt und Rhythmus mit praktischen Beispielen erklären
- die korrekte Handhabung der gängigsten Perkussionsinstrumente, welche in der Tambouren / Perkussion Literatur verwendet werden, anwenden können
- die systematische Erarbeitung einer mittelschweren Komposition erklären und aufzeigen
- die Leistung eines Trommelschülers bzw. einer Kleingruppe nach Wettspielbewertungskriterien richtig einschätzen
- die trommeltechnischen Fähigkeiten erlernen, um selber Tambouren (Einzel- / Kleingruppenunterricht) ausbilden zu können
- fähig sein, selbstständig eine Trommel zu schränken und zu stimmen

Kursinhalt

- Repetition: Ordonnanz-, Wirbel- und Tagwachtgrundlagen bis ins Endprodukt aufbauen
- Kontrolle der Schlegelhaltung und –führung eines Trommelschülers bzw. einer Kleingruppe
- Einstudieren eines Marsches / Komposition Klasse 3 oder 4
- Einführung Perkussion mit diversen Instrumenten:
 - Handperkussionsinstrumente
 - Bongo-Tom, Tom-Tom, Timbales, Grosse Trommel
 - Hi-Hat
- die Qualitätsmerkmale einer Trommel aufzählen und die optimale Einstellung der Saiten vorzeigen

Abschlussprüfung

- Wirbel, Doublé und 2 ausgeloste weitere GL aufbauen
- Marsch / Komposition Klasse 3 oder 4 auswendig vortragen

Stoffplan prakt. Trommeln / Instrumentallehre

Instrumentalkurs Oberstufe

Kurs- / Lernziele

Der Kursteilnehmer soll

- die höchste Stufe der trommeltechnischen Fähigkeiten erlangen, um als Solist auftreten und am Wettspiel in der höchsten Stärkeklasse teilnehmen zu können
- die wichtigste Trommelliteratur der Schweiz kennen und Tendenzen bzw. Trends aufzeigen können
- Kriterien für die Eignung von Kompositionen selbstständig erarbeiten und ab Band bzw. mit Noten beurteilen

Kursinhalt (min. 5 Module)

- Thema "Komposition Klasse 1 oder 2"
- Thema "Baslermarsch Klasse 1 oder 2"
- Thema "mentale Wettspielvorbereitung"
- Thema "Wettspiele Tambouren / Perkussion"
- Thema "Literaturkunde mit Komponisten" (Stil)
- Thema "Musikgeschichte: Einflüsse auf Dynamik / Musikalität"
- Thema "Instrumentenbau / Kriterien eines guten Instrumentes / Idealklang"
- Thema "Stimmen von Perkussionsinstrumenten / Idealklang"
- sein Gehör sensibilisieren für die verschiedenen Aspekte des Jurierens (Vorstufe für den Jurykurs)

Abschlussprüfung

- Vorspiel 1.- oder 2.Klass Baslermarsch und Komposition im Prädikat Sehr gut
- schriftl. Tests zu den besuchten Modulen

Notentheorie / Rhythmik

Instrumentalkurs Unterstufe

Kurs- / Lernziele

Der Kursteilnehmer soll

- Verständnis für Transfer Notentheorie - prakt. Trommeln
- Grundlagen erarbeiten siehe Richtziele
- eine ihm vorher unbekannte Komposition selbstständig erarbeiten und vortragsreif einstudieren können
- die Komposition in verschiedene Abschnitte für das Einstudieren sinnvoll unterteilen können
- die besonderen Schwierigkeiten einer Komposition erkennen und methodisch geschickt überwinden können
- die Grundkenntnisse der angewandten Notentheorie erlangen
- durch einfache Bewegungs- und Klatschbeispiele Rhythmus erleben und spüren
- ein Gefühl für die wichtigsten Taktarten (2/4, 3/4, 4/4) entwickeln
- fähig sein, einen Marsch bzw. Komposition der Klasse 4 – 5 selbstständig zu erarbeiten

Kursinhalt

- alle Noten- / Pausenwerte schreiben
- punktierte Noten
- einfache Übungen zur Taktsprache / Patterns erkennen
- einfache Übungen zur Rhythmik und Bewegung (mit Musik ab CD)
- Bedeutung der wichtigsten dynamischen Vortragszeichen
- die Phasen einer Grundlage (theoretisch)
- einfache Grundlagen beschreiben (Ordonnanz-, Tagwachtgrundlagen, Rufe)
- Rasterprinzip, Generalisierung
- Zusammenspiel Technik / Rhythmik / Dynamik, Interpretation Wettspielbenotung

Abschlussprüfung

- schriftlicher Test
 - alle Noten- / Pausenwerte schreiben
 - einfache Patterns erkennen (Gehörschulung)
 - einfache Grundlagen notieren
 - die Phasen einer Grundlage erklären / bestimmen
- rhythmische Blattleseübung (8 Tkt., Niveau Chinderfäscht)
 - 2/4
 - keine Pausen
 - keine Rufe, Trommelzeichen

Notentheorie / Rhythmik

Instrumentalkurs Mittelstufe

Kurs- / Lernziele

Der Kursteilnehmer soll

- den im Wirbel beschriebenen Theorieteil beherrschen und praktisch anwenden können
- das Metronom gezielt einsetzen können

Kursinhalt

- Umgang mit dem Metronom als Hilfsmittel erlernen
- aussergewöhnliche Teilungen, Definition und Beispiele
- Definition / Bestimmung von Taktarten
- binäre / ternäre Taktstrukturen
- gestrichene Noten
- Aufbau / Schreibweise von Rufen
- Spezialzeichen
- alle Grundlagen bestimmen, nach Kategorien ordnen
- weiterführende Übungen zum Thema Rasterprinzip / Generalisierung

Abschlussprüfung

- schriftlicher Test
 - Begriffe Rhythmus, Takt, Metrum
 - alle Noten- / Pausenwerte aufzeichnen
 - alle Patterns / Taktsprache erkennen
 - Definition aussergewöhnliche Teilungen
 - dynamische Vortragszeichen (pp bis ff)
 - italienische Bezeichnungen, Bedeutung
 - Grundlagen erkennen, benennen, schreiben
 - Tempobezeichnungen / Spezialzeichen
 - Rufe schreiben
- Notendiktat
 - 2/4 und 3/4
 - Noten- / Pausenwerte, Patterns
 - keine Rufe, Trommelzeichen
- Blattleseübung
 - 2/4, 3/4, 4/4
 - Noten- / Pausenwerte, Patterns
 - mit Rufen (8 Tkt., Niveau RS-Fachprüfung)

Notentheorie / Rhythmik

Instrumentalkurs Oberstufe

Kurs- / Lernziele

Der Kursteilnehmer soll

- die Entwicklung der Trommelliteratur in der Schweiz beschreiben können
- fähig sein, andere Notationen zu lesen und in die Trommelschrift zu übersetzen
- fähig sein, eigene Kompositionen bzw. Arrangements mit einer zeitgemässen elektronischen Notationshilfe zu schreiben

Kursinhalt

- Entwicklung der Notenschrift
- andere Notenschriften
 - Schlagzeug-Notation, Snare-Notation
 - ausländische Notationen / Schreibweisen
 - Musiknoten
- formale Elemente / Analyse einer Komposition
- Tempoeinfluss auf den Wirbel
- mindestens 2 der folgenden Module:
 - Notationshilfen
 - Kompositionslehre
 - Literaturkunde mit Komponisten
 - Musikgeschichte
 - Perkussionskompositionen

Abschlussprüfung

- schriftlicher Test
 - formale Analyse einer 1. Klass-Komposition
- Notendiktat
 - 2/4, 3/4, 4/4, 6/8
 - Noten- / Pausenwerte
 - mit Rufen, Trommelzeichen
- Blattleseübung
 - 6/8, zusammengesetzte Taktarten

6. Richtziele für Leiterkurse

Leiterkurs Basis

Aufnahmebedingungen / Voraussetzungen

- ab 16 Jahren empfohlen
- Bestandener Instrumentalkurs Mittelstufe
- Interesse zum Leiten von Tambourenkursen, -gruppen.

Kurs- / Lernziele

Der Kursteilnehmer soll

- die wesentlichen Aspekte zum Anleiten einer Tambourenprobe und eines Kurses kennen und anwenden
- in der Lage sein, in die Ausbildung als Trommellehrer einzutreten
- fähig sein, einen Baslermarsch bzw. Komposition der Klasse 2 - 3 selbstständig zu erarbeiten und an eine Gruppe vermitteln
- in der Lage sein, selbstständig einen Baslermarsch zu komponieren und zu notieren

Leiterkurs Fortgeschritten

Aufnahmebedingungen / Voraussetzungen

- Bestandener Leiterkurs Basis
- Empfehlung aus Leiterkurs Basis
- Alternativ: Empfehlung eines zertifizierten Leiters der Leiter Höchststufe, eines TK-Mitglieds oder eines Vorgesetzten der Militärmusik oder Expertenbesuch einer Proben

Kurs- / Lernziele

Der Kursteilnehmer soll

- fähig sein, eine Erwachsenen- oder Jungtambourensektion zu leiten
- ein vertieftes Wissen im Umgang mit dem Taktstock erlangen und seinen eigenen Dirigierstil aneignen
- den korrekten Umgang mit dem Tambourmajorstock in der einfachen Spielführung erlernen und anwenden
- seinen Probeunterricht fachgerecht auswerten und die nötigen Schlüsse daraus ziehen
- fähig sein, einen Baslermarsch bzw. Komposition der Klasse 1 - 2 selbstständig zu erarbeiten und an eine Gruppe zu vermitteln
- in der Lage sein, selbstständig eine Komposition zu komponieren und zu notieren

Leiterkurs Höchststufe

Aufnahmebedingungen / Voraussetzungen

- Bestandener Leiterkurs Fortgeschritten

Kurs- / Lernziele

Der Kursteilnehmer soll

- Fähigkeit zur Planung und Gesamtverantwortung für Fragen aller Ausbildungsstufen des Vereins
- fähig sein, eine Erwachsenen- oder Jungtambourensektion (S1 / S2) zu leiten
- fähig sein verschiedene gemischte Sektionskategorien zu leiten (TP, TN, TC, TFA, TPer)
- lernen Coach zu sein, der Instrumentalgruppen durch das Vereinsjahr hindurch, an Anlässen, Konzerten oder Wettspielen führt
- in der Lage sein, ein Kurs- und Ausbildungssystem im eigenen Verein aufzubauen, dieses zu leiten sowie die Strukturen und die Arbeit der Kursleitenden zu evaluieren um eine kontinuierliche Qualitätsentwicklung anzuleiten und umzusetzen
- in der Lage sein, selbstständig eine mehrstimmige Komposition zu komponieren und zu notieren
- verschiedene Interpretationen anhand von Tonbeispielen analysieren

Stoffplan prakt. Trommeln / Instrumentallehre

Leiterkurs Basis

Kurs- / Lernziele

Der Kursteilnehmer soll

- fähig sein, einen Baslermarsch bzw. Komposition der Klasse 2 - 3 selbstständig zu erarbeiten und an eine Gruppe vermitteln
- die korrekte Handhabung der gängigsten Perkussionsinstrumente, welche in der Tambouren / Perkussion Literatur verwendet werden, an eine Gruppe vermitteln können

Kursinhalt

- Repetition: Ordonnanz-, Wirbel-, Tagwachtgrundlagen und Rufe bis ins Endprodukt aufbauen
- Erarbeiten einer Komposition Klasse 2 - 3
- Erarbeiten eines Baslermarsches Klasse 2 - 3
- Erarbeiten einzelner Stimmen aus Perkussionskompositionen mit verschiedenen Effektinstrumenten

Abschlussprüfung

- Vorspiel Auswahl von 2 Grundlagen gem. Kursinhalt
- Teilvortrag Komposition auswendig vortragen
- Teilvortrag Marsch auswendig vortragen

Stoffplan prakt. Trommeln / Instrumentallehre

Leiterkurs Fortgeschritten

Kurs- / Lernziele

Der Kursteilnehmer soll

- fähig sein, einen Baslermarsch bzw. Komposition der Klasse 1 - 2 selbstständig zu erarbeiten und an eine Gruppe vermitteln
- fähig sein, eine mehrstimmige Komposition zu instruieren
- fähig sein, einzelne Stimmen einer Perkussionskomposition zu instruieren (Registerprobe)

Kursinhalt

- Erarbeiten einer Komposition Klasse 1 - 2
- Erarbeiten eines Baslermarsches Klasse 1 - 2
- Erarbeiten einer mehrstimmigen Komposition (3 Stimmen oder mehr)
- Erarbeiten einer Perkussionskomposition mit verschiedenen Effektinstrumenten (gem. Wettspielliste TPer)

Abschlussprüfung

- Eigenkomposition selber vortragen (wird im Fach Rhythmik / Notenlehre berücksichtigt)

Stoffplan Notentheorie / Rhythmik / Gehörbildung

Leiterkurs Basis

Kurs- / Lernziele

Der Kursteilnehmer soll

- seine persönliche Blattlesetechnik verfeinern und ein Standartvorgehen in der Analyse einer Kompositionspassage aneignen
- fähig sein, die formale Struktur eines Baslermarsches zu analysieren
- in der Lage sein, selbstständig 3 Verse eines Baslermarsches zu komponieren
- alle Grundlagen gem. "Wirbel" theoretisch erklären und aufzeichnen können
- einfache Bewegungsübungen zur Rhythmuslehre vorzeigen können

Kursinhalt

- Rasterprinzip repetieren, Generalisierungsprinzip
- Gegenüberstellung verschiedener Baslermärsche, verschiedener Komponisten, Epochen
- kennenlernen, vorstellen verschiedener elektronischer Notationshilfen
- Arbeit mit Komponisten bekannter Baslermärsche
- Repetition aller Grundlagen gem. "Wirbel"
- einfache Bewegungsübungen (Beat, Off-Beat) gem. Konzept "Kotoun" aufzeigen, rhythmisches Alphabet
- Analyse / antizipieren einer Komposition-Übungsfiguren / Arbeitsblätter erstellen
- Taxationstabellen des STPV kennenlernen, Taxierungspunkte besprechen
- sein Gehör sensibilisieren für die verschiedenen Aspekte des Jurierens (Vorstufe für den Jurykurs)

Abschlussprüfung

- 3 Verse Baslermarsch komponieren und selber vortragen
- schriftlicher Test
- Notendiktat
- Blattleseübung

Stoffplan Notentheorie / Rhythmik / Gehörbildung

Leiterkurs Fortgeschritten

Kurs- / Lernziele

Der Kursteilnehmer soll

- fähig sein, die formale Struktur einer 2. - 3. Klass-Komposition zu analysieren und verstehen
- in der Lage sein, selbständig eine 2. - 3. Klass-Komposition zu schreiben
- erweiterte Bewegungsübungen zur Rhythmuslehre vorzeigen können und für eine Gruppe einen Nutzen aufzeigen

Kursinhalt

- Raster- und Generalisierungsprinzip anhand von schwierigen Kompositionsausschnitten anwenden
- Gegenüberstellung verschiedener Kompositionen, verschiedener Komponisten, Epochen - Analyse daraus ziehen
- richtig - falsch Gehörbeispiele behandeln / diskutieren
- erweiterte Bewegungsübungen gem. Konzept "Kotoun" aufzeigen, rhythmische Unabhängigkeit (Clave, Polyrhythmik)
- erweiterte Kenntnisse in der Handhabung der elektronischen Kompositionshilfen

Abschlussprüfung

- Komposition notieren (Klasse 2 - 3) und selber vortragen
- Theorietest
- Notendiktat
- Blattleseübung

Stoffplan Notentheorie / Rhythmik / Gehörbildung

Leiterkurs Höchststufe

Kurs- / Lernziele

Der Kursteilnehmer soll

- fähig sein, die Struktur bzw. den Aufbau einer mehrstimmigen Komposition zu analysieren und verstehen
- in der Lage sein, selbständig eine mehrstimmige Komposition zu schreiben
- den Spielraum der Interpretation einer Komposition verstehen und erklären können

Kursinhalt

- verschiedene Tonaufnahmen von gleichen Kompositionen gegenüberstellen, Interpretationen aufzeigen / erklären
- elektronische Notationshilfen beim Schreiben von mehrstimmigen Kompositionen
- mindestens 2 der folgenden Module:
 - Notationshilfen
 - Kompositionslehre
 - Literaturkunde mit Komponisten
 - Musikgeschichte
 - Perkussionskompositionen

Abschlussprüfung

- Diplomarbeit / Präsentation Eigenkomposition: Idee, Absicht, Titel, formale Analyse

Stoffplan Didaktik / Methodik

Leiterkurs Basis

Kurs- / Lernziele

Der Kursteilnehmer soll

- sich mit seinen eigenen Lernerfahrungen im Instrumentalunterricht auseinandersetzen
- die wesentlichen didaktischen und methodischen Aspekte zum Anleiten einer Tambourenprobe und eines Kurses kennen und anwenden
- Tambourenproben und Kurse nach didaktischen Gesichtspunkten professionell strukturieren, gestalten, planen und durchführen

Kursinhalt

- Lehren lernen
- Eigenes Lernverständnis
- Planung von Lernprozessen / Probenplanung
- Didaktische Prinzipien
- Unterschiedliche Lehr- und Lernformen / Methoden
- Einzelne und die Gruppe motivieren (Motivation)

Abschlussprüfung

- Planung einer Probe (ausführliche schriftliche Probenvorbereitung)
- Durchführung einer kurzen praktischen Instruktionsphase (ca. 15') eines Baslermarsches
- Konkrete Aufgabenstellung zu den bearbeiteten Themen schriftlich bearbeiten (Verbindung von Praxis in der eigenen Probenarbeit und einem theoretischen Ansatz)

Stoffplan Didaktik / Methodik

Leiterkurs Fortgeschritten

Kurs- / Lernziele

Der Kursteilnehmer soll

- seinen Probeunterricht fachgerecht auswerten und die nötigen Schlüsse daraus ziehen
- die Prinzipien des erfolgreichen und effektiven Übens kennen
- wissen, was seine Kursteilnehmenden motiviert und wie Motivation aufgebaut werden kann
- Gruppenprozesse in seinen Kursen und Vereinen wahrnehmen und positiv beeinflussen können
- die Grundsätze und Prinzipien wertschätzender und aufbauender personaler Kommunikation kennen

Kursinhalt

- Proben planen, durchführen und auswerten
- Psychologie und Praxis des Übens
- Einzelne und die Gruppe motivieren (Motivation)
- Kommunikation - Gesprächsführung
- Das Leiten einer Gruppe/Sektion; Gruppenprozesse und Gruppendynamik I

Abschlussprüfung

- Lernjournal zu den Themen des Kurses in Beziehung zu der eigenen Kursleiterarbeit (Transfer Theorie-Praxis)
- Durchführung einer kurzen praktischen Instruktionsphase (ca. 15') einer Komposition Klasse 2 oder 3

Stoffplan Didaktik / Methodik

Leiterkurs Höchststufe

Kurs- / Lernziele

Der Kursteilnehmer soll

- Interaktionen und Prozesse Einzelner und der Gruppe verstehen
- fähig sein, eine Gruppe mit Einbezug aller Beteiligten kompetent leiten und anspruchsvolle Situationen oder Konflikte positiv gestalten
- lernen Coach zu sein, der Instrumentalgruppen durch das Vereinsjahr hindurch, an Anlässen, Konzerten oder Wettspielen führt
- in der Lage sein, ein Kurs- und Ausbildungssystem im eigenen Verein aufzubauen, dieses zu leiten sowie die Strukturen und die Arbeit der Kursleitenden zu evaluieren um eine kontinuierliche Qualitätsentwicklung anzuleiten und umzusetzen

Kursinhalt

- Das Leiten einer Gruppe/Sektion; Gruppenprozesse und Gruppendynamik II
- Konfliktmanagement
- Coaching vor und während Anlässen
- Vereinsführung im Rahmen der Instruktion
- Evaluation und Qualitätssicherung
- Reflexion des eigenen Verhaltens als Leiter

Abschlussprüfung

- Portfolio über die eigene Kursleitertätigkeit während des Kursjahres führen
- Evaluation der eigenen Kursleitertätigkeiten und -kompetenzen
- Durchführung einer praktischen 30' Instruktionsphase (extern im eigenen oder fremden Verein) einer Komposition Klasse 1 oder 2

Stoffplan Dirigieren

Leiterkurs Basis

Aufnahmebedingungen / Voraussetzungen

- Bestandener Instrumentalkurs Mittelstufe

Kurs- / Lernziele

Der Kursteilnehmer soll

- die Grundlagen des Dirigierhandwerks beherrschen
- den korrekten Umgang mit dem Taktstock anwenden
- fähig sein, ein Marsch / Komposition (Klasse 2 - 3) zu dirigieren

Kursinhalt

- Haltung, Körpersprache, non verbale Kommunikation
- schematische Bewegungsabläufe (2er, 3er, 4er)
- Anfänge, Auftakt- und Abschlussbewegungen
- Dynamik
- Grundlagen:
 - Wirbel, Schlepp, Triole, 5er Ruf, 9er Ruf, Batafla, Bataflafla, 2/4 Takt Marschgrundlage, 6/8 Tkt MG, Doublé
- CH-Tagwacht und Franzosentagwacht (mit Wirbel im Aufbau)
- Baslermarsch Klasse 2 - 3 (gem. Programm prakt. Trommeln / Instrumentallehre)
- Komposition Klasse 2 - 3 (gem. Programm prakt. Trommeln / Instrumentallehre)

Abschlussprüfung

- CH-Tagwacht mit Franzosentagwacht (mit Wirbel im Aufbau)
- einfache Grundlagen dirigieren (verdeckte Ziehung):
 - 1 Ordonnanzgrundlage
 - 1 Baslergrundlage
- Baslermarsch Klasse 2 - 3 (gem. Programm prakt. Trommeln / Instrumentallehre)
- Komposition Klasse 2 – 3 (gem. Programm prakt. Trommeln / Instrumentallehre)

Stoffplan Dirigieren

Leiterkurs Fortgeschritten

Aufnahmebedingungen / Voraussetzungen

- Bestandener Leiterkurs Basis

Kurs- / Lernziele

Der Kursteilnehmer soll

- ein vertieftes Wissen im Umgang mit dem Taktstock erlangen und seinen eigenen Dirigierstil aneignen
- fähig sein, eine mehrstimmige Komposition zu dirigieren und den Stimmen die Einsätze zu geben

Kursinhalt

- Unterrichtsgestaltung mit den Taktstock
- schematische Bewegungsabläufe (5er, 6er, 7er langsam und schnell)
- Tempoveränderungen / Agogik
- Grundlagen:
 - Tagwachtstreiche (einfach, doppelt), 7er Endstreich, Mühleradstreich, 5er Ruf gebunden, Märmelstreich, 3er-Streich
- Impulse / Einsätze geben
- differenzierte Einsätze / Impulse der linken und rechten Hand
- Kompositionen oder Übungen mit einfachen Taktarten (2er, 3er, 4er, 5er schnell, 6er schnell, 7er schnell)
- mehrstimmige Komposition (gem. Programm prakt. Trommeln / Instrumentallehre)
- Majorstock: Grundprinzipien, Begriffe, Grundstellungen, Kommandi, Grundsignale und einfache Spielführung:
 - Spielbeginn, Abmarschieren, Anhalten, Aufhören am Ende des Stückes, Grüßen

Abschlussprüfung

- 2 Grundlagen dirigieren (verdeckte Ziehung)
 - Tagwachtstreiche (einfach, doppelt), 7er Endstreich, Mühleradstreich, 5er Ruf gebunden, Märmelistreich, 3er-Streich
- Komposition Klasse 1 – 2 (gem. Programm prakt. Trommeln / Instrumentallehre)
- mehrstimmige Komposition (gem. Programm prakt. Trommeln)

Stoffplan Dirigieren

Leiterkurs Höchststufe

Aufnahmebedingungen / Voraussetzungen

- Bestandener Leiterkurs Fortgeschritten

Kurs- / Lernziele

Der Kursteilnehmer soll

- seinen persönlichen Dirigierstil (Gestik / Mimik) perfektionieren
- fähig sein, eine Tambouren / Perkussionskomposition zu dirigieren und den einzelnen Stimmen die Einsätze zu geben
- fähig sein, eine gemischte Formation zu dirigieren
- in der Lage sein, eine Probe mit dem Taktstock zu führen und Korrekturen anzubringen

Kursinhalt

- Vertiefung Unabhängigkeitstraining rechte / linke Hand
- Schlagunterteilungen
- Ausschnitte aus schwierigen Kompositionen
 - Interpretation
 - schwierige Passagen analysieren (Schlagtechnik Taktwechsel, Tempoveränderungen)
 - zusammengesetzte Taktarten

folgende 2 Pflichtmodule

- Spielführung
- gemischte Formationen

Abschlussprüfung

- Probenarbeit mit dem Taktstock (wird auch im Fach Methodik / Didaktik geprüft)
- Komposition mit schwierigen Taktarten / -wechseln (Pflichtstück bei Kursausschreibung)
- Tambouren / Perkussionskomposition (Pflichtstück bei Kursausschreibung)

7. Richtziele für Jurykurse

Grundkurs

Aufnahmebedingungen / Voraussetzungen

- keine Aufnahmeprüfung

(W) =Wunschkriterium, (M) = Musskriterium

- Regionale TK / TA entscheidet aufgrund der genannten Muss- und Wunschkriterien und die persönliche Biographie und Sozialkompetenz über die Aufnahme als Kursteilnehmer (M)
- Ehemaliger Einzelwettspieler oder aktueller Einzelwettspieler (M)
- Aktiver Tambour in einem Tambourenverein oder -sektion (M)
- Mindestalter 21 Jahre (M)
- Beherrschung notentheoretische Kenntnisse gemäss "Wirbel" (M)
- Bereitschaft für Jurytätigkeit (M)
- Abschluss Leiterkurs Basis oder Instrumentalkurs Oberstufe (M)
- Jungtambourenleiter, Sektionsleiter (W)
- Tambour-Unteroffizier der Schweizer Armee (W)
- Breite und tiefe Kenntnisse der Trommelliteratur (W)

Gemischt

Aufnahmebedingungen / Voraussetzungen

- Absolvierter Jury-Grundkurs

TPer

Aufnahmebedingungen / Voraussetzungen

- absolvierter Jury-Grundkurs

Weiterbildung

Aufnahmebedingungen / Voraussetzungen

- Absolvierter Jury-Grundkurs
- Regelmässige Expertisen an Jugendwettspielen und Regionalverbandswettspielen
- Einladung durch TK / TA
- Bereitschaft für Jurytätigkeit
- der Juror ist aktiver Tambour in einem Tambourenverein oder -sektion

Stoffplan Jurykurse

Grundkurs

Kurs- / Lernziele

der Kursteilnehmer soll

- das Handwerk eines Juroren im Einzel- und Sektionswettspiel erlernen
- als Experte (Juror) ausgebildet und gefördert werden
- in den notentheoretischen Kenntnissen gefördert werden (Idealvorstellung)
- die organisatorischen Hilfsmittel kennen lernen und sich mit diesen auseinandersetzen
- wissen, wie man sich als Juror auf ein Wettspiel vorbereitet
- die äusseren und inneren Einflüsse kennen lernen (Wahrnehmung: Sympathie - Antipathie, Subjektivität – Systematik usw.) und sich mit diesen auseinandersetzen
- sich der Rahmenbedingungen und Konsequenzen aus der Jurytätigkeit (Weiterentwicklung in der Trommelliteratur, im Trommelwesen allgemein) bewusst werden

Kursinhalt

- Erwartungen und Anforderungen an einen Juroren
- Erarbeiten der Bewertungspunkte der wichtigsten Grundlagen, 6 Phasen Modell der Grundlagen
- Gedanken zur Vorbereitung eines Jurors
- Grundsatzdiskussion zur Bewertungsproblematik / Qualität der Bewertung
- Idealvorstellung / Interpretationsmöglichkeiten
- verschiedene Bewertungen: Grundlagen, Märsche, Kompositionen, Sektionen
- Prädikatbewertungen und Notengebung gemäss Taxations- und Abzugstabellen
- Einsatz als Juror am nächsten Jugendfest im Regionalverband

Stoffplan Jurykurse

Gemischt

Aufnahmebedingungen / Voraussetzungen

- Absolvierter Jury-Grundkurs

Kurs- / Lernziele

Der Kursteilnehmer soll

- das Handwerk eines Juroren im gemischten Wettspiel erlernen
 - Tambourenjury-Note
 - Zusammenspiel-Note

Kursinhalt

- ideale Aufstellung / Präsentation der Wettspielformation
- verschiedene Artikulationsarten der Blasinstrumente
 - Basler Piccolo
 - Nätwärisch Pfeife
 - Clairon
- Intonationsprobleme / -trübungen
- Idealvorstellung Klangausgleich
- Merkmale im Zusammenspiel

Stoffplan Jurykurse

Tambouren / Perkussion

Aufnahmebedingungen / Voraussetzungen

- absolvierter Jury-Grundkurs

Kurs- / Lernziele

Der Kursteilnehmer soll

- das Handwerk eines Jurors im Wettspiel Kategorie Tambouren / Perkussion erlernen
 - Tambourenjury-Note
 - Perkussions-Note
 - Zusammenspiel-Note

Kursinhalt

- korrekte Handhabung der gängigsten Perkussionsinstrumente in Tambouren / Perkussions Literatur
- ideale Aufstellung / Präsentation der Wettspielformation
- richtige Bespannung / Fellauswahl der gängigsten Perkussionsinstrumente
- Einfluss verschiedener Felle, Schlägel auf den Klang der Instrumente
- Qualitätsmerkmale von gut präparierten Instrumenten
 - Becken, Hi-Hat
 - Bongo, Toms, Conga
 - Snare Drum
 - Timbales
 - Grosse Trommel
 - Effektinstrumente
- Merkmale im Zusammenspiel
- Idealvorstellung / Klangausgleich

Stoffplan Jurykurse

Weiterbildung

Kurs- / Lernziele

Der Kursteilnehmer soll

- die Qualität seines Wissens aus den Grundkurszielen an einer jährlich stattfindenden Weiterbildung kontinuierlich verbessern
- die Möglichkeit haben, sich gezielt auf die nächsten Wettspiele vorzubereiten
- die Jurykollegen der nächsten Wettspiele persönlich kennenlernen und so den Zusammenhalt über die Verbandsgrenzen fördern (unité de doctrine)
- Sozialkompetenz unter den Experten fördern

Kursinhalt

- Arbeit / Bewertung im Juryteam der kommenden Wettspiele (angepasst auf Niveau)
- wichtigste Grundsätze im Jurieren repetieren / aktualisieren
- Analyse und Gewichtung der Bewertung, Reflektion der Bewertung
- kennenlernen der neusten Märsche und Kompositionen (Weiterentwicklung in der Trommelliteratur) – im Idealfall in Zusammenarbeit mit den Komponisten
- Schritt halten gegenüber der trommeltechnischen Fortschritten
- Förderung der notentheoretischen Kenntnisse (Idealvorstellung)
- häufige Problemstellen in gängigen Kompositionen analysieren und diskutieren

8. didaktische Anregungen

Kursgrösse

Als ideale Kursgrösse werden Lerngruppen von 10 bis 12 Teilnehmern vorgeschlagen

Dies ermöglicht optimales Lernen hinsichtlich einer individuellen Förderung einerseits und der Vielfalt / Gedankenaustausch innerhalb der Gruppe andererseits.

Gestaltung des Stundenplans / Fächerverteilung

Die Reihenfolge der Fächer innerhalb der Kurstage kann beliebig festgelegt werden. Sie ergibt sich aus dem sachlogischen Aufbau innerhalb eines Tagesverlaufs und aus der jeweiligen Verfügbarkeit der Kursleiter.

Instrumentalkurse

Die Dauer eines Instrumentalkurses kann sehr individuell gestaltet werden. Es ist möglich, den Kurs im Rahmen eines Ausbildungslagers (Dauer ca. 1 Woche) anzubieten.

Das Konzept sieht aber auch ein Gruppen- bzw. Einzelcoaching im Stammverein bzw. einer Musikschule vor.

Bei Vereinen, welche die Voraussetzungen für eine Kursdurchführung fehlt, hilft der Regionalverband, indem er die fehlenden Ausbildungsinhalte anbietet.

Lernziele / Formulierung von Lernzielen

Lernziele beschreiben, was ein Lernender am Ende eines zeitlich begrenzten Ausbildungsabschnittes wissen und können bzw. welche innere Haltung er entwickeln soll.

Lernziele ermöglichen eine bedarfsgerechte Ausbildung, machen einen konkreten Lernerfolg für Lehrende und Lernende sichtbar und erlauben genaue Lernerfolgskontrollen.

Lernziele sollten wenn möglich messbar, immer jedoch überprüfbar sein. Lernziele können auf ihre Vollständigkeit mit der SMART Methode überprüft werden:

Spezific	exakt beschrieben, konkret
Measurable	messbar
Attainable	erreichbar
Realistic	wirklichkeitsnah
Time bound	an Zeitangabe /-schranke gebunden

Fächerübergreifender Unterricht

Es wird dringend empfohlen bei der detaillierten Ausarbeitung des Kursprogramms die einzelnen Kurstage unter ein bis zwei übergeordnete "Dach-Themen" zu stellen, die dann von allen Fächern her bearbeitet werden

z.B.: Bestimmen einer Komposition, an der in der Folge gearbeitet wird im prakt. Trommeln / Instrumentallehre, von Seiten der Rhythmus- und Notenlehre, im Dirigieren, und anhand derer auch Beispiele im Bereich Methodik / Didaktik aufgezeigt werden können

Die Kurstage sollen in sich eine Einheit darstellen und damit auch Vorbildwirkung erzielen für die effiziente Gestaltung von Trommelübungen allgemein. Auf keinen Fall soll in den Kurstagen unstrukturiert und unkoordiniert von Fach zu Fach ein anderer Aspekt bearbeitet und die Ausbildung dadurch verzettelt werden. (Prinzip des exemplarischen Lernens: -> beispielhaft ein Thema von allen Seiten her bearbeiten.)

9. Details zu den Abschlussprüfungen / Kursadministration

Prüfungsexperten

- es wird empfohlen, zusätzlich zu den Kursleitern ein externer Prüfungsexperte pro Fach beizuziehen, dies ermöglicht eine differenziertere Prüfungsbewertung
- die Prüfungsexperten sind zusätzlich auch Prüfungsleiter
- der Entscheid der Prüfungsexperten ist abschliessend und kann nicht angefochten werden
- die TK STPV führt eine Liste mit qualifizierten Prüfungsexperten und stellt diese den Regionalverbänden zur Verfügung

Prüfungsprotokolle / Notenschein

- sämtliche Prüfungsergebnisse können in den mil. Leistungsausweis eingetragen werden
- zusätzlich zum Leistungsausweis kann ein separates Blatt als Notenschein erstellt werden (siehe Anhang)
- der Kursleiter bewahrt sämtliche Prüfungsdokumente (schriftl. Tests, unterschriebene Notenbulletins) während min. 5 Jahren auf, um allfällige Nachforschungen zu ermöglichen

Bestehen der Prüfung

Die Prüfung gilt als bestanden wenn:

- die Schlussnote über alle Fächer 4.0 oder höher ist
- maximal eine Fachnote unter 4.0 ausgefallen ist

Diplome / Zertifikate

- wer einen Kurs mit Prüfung bestanden hat, erhält ein entsprechendes Kursdiplom, unterzeichnet vom Kursleiter des Regionalverbandes und des Obmanns der TK STPV
- bei Kursen ohne Prüfung (z.B. Jurykurs) wird ein Zertifikat ausgestellt
- eine Vorlage des Notenscheines, Diploms und Zertifikats ist im Anhang zu finden

korrekte Einträge im mil. Leistungsausweis

- der Inhaber des mil. Leistungsausweises ist dafür besorgt, dass die Leistungen korrekt eingetragen und unterschrieben werden
- die Kursleiter sind für eine korrekte Eintragung verantwortlich

Blattleseübungen / Fragebogen / schriftliche Tests

- sämtliche Blattleseübungen, Fragebögen und schriftl. Tests können bei der Ausbildungskommission der TK STPV angefordert werden
- die Kursleiter sind dafür besorgt, dass die Prüfungs- und Kursunterlagen nicht in den Umlauf geraten
- die Ausbildungskommission der TK STPV überarbeitet die Blattleseübungen, Fragebögen und schriftl. Tests nach einer gewissen Zeit und passt diese den neuen Gegebenheiten an

Bewertungs- / Notenschlüssel (mit Prädikate Umschreibung) / Taxationstabelle

- im Anhang befindet sich ein Berechnungsschlüssel, welcher die Umwandlung einer Note gem. STPV Taxationstabelle in eine Schulnote (1 - 6) ermöglicht

prüfungsfreier Übertritt in die nächsthöhere Stufe

- wer die Schlussprüfung bestanden hat, kann ohne Übertrittsprüfung den nächsthöheren Kurs besuchen

Vorlagen / mil. Leistungsausweis

- sämtliche erwähnten Dokumente können als Vorlage bei der Ausbildungskommission der TK STPV bezogen werden oder liegen im Anhang bei
- die mil. Leistungsausweise können bei den militärischen Verwaltungen der Wohnortkantone über das Kompetenzzentrum Militärmusik bestellt werden
- Bestellungen für mil. Leistungsausweise sind unter Angabe von Namen, Vornamen, Geburtsdatum und AHV-Nummer frühzeitig an das Komp Zen Mil Musik zu stellen
- der mil. Leistungsausweis wird frühestens ab dem 15. Altersjahr ausgestellt und nur dann, wenn die vordienstliche Ausbildung des Komp Zen Mil Musik besucht wurde

10. Allg. Hinweise und Bestimmungen

Wiederholung eines Kurses

Es besteht die Möglichkeit, eine Kursstufe zu wiederholen, oder die Schlussprüfung nochmals zu absolvieren.

Übergangsregelungen Konzept 1994 / neues Kurskonzept ab 2008

Die Kurse werden nach folgendem Grundsatz anerkannt

Kurs alt	Kurs neu
Leitervorkurs	Leiterkurs Basis
Leiterkurs 1	Leiterkurs Fortgeschritten
Leiterkurs 2	Leiterkurs Fortgeschritten
Leiterkurs 3	Leiterkurs Höchststufe
Jurykurs	Jurykurs

Kurskosten / Leiter- und Expertenonorare

Die untenstehenden Angaben verstehen sich als Richtwert und können den aktuellen Gegebenheiten angepasst werden.

Kurskosten

Instrumentalkurse

- Fr. 350.00 (ganzer Kurs)
- Fr. 200.00 (Ergänzung zu einem Ausbildungslager)

Leiterkurse

- Fr. 400.00

Jurykurse

- keine Kosten zu Lasten der Kursteilnehmer
- Kosten vollumfänglich zu Lasten STPV
- Praktikum zu Lasten STPV
- Weisungen gemäss aktuellem Juryfinanzierungsreglement

Leiter- / Expertenonorare

- Fr. 200.00 / Tag
- Fr. 100.00 / 1/2 Tag
- Reisespesen: ganze Fahrkarte, 2. Klasse retour

11. Aus- und Weiterbildung der Kursleiter

- der STPV organisiert regelmässig stattfindende Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen für Kursleiter und -experten
- wer als Kursleiter Ausbildungen in den Regionalverbänden betreibt oder Expertisen erstellt, ist verpflichtet an diesen Aus- und Weiterbildungen teilzunehmen
- der STPV führt eine Liste der aktiven Kursleiter und Kursexperten der Regionalverbände

Umschreibung der Kursziele für STPV Kursleiter und -experten

Kurs- / Lernziele

Der Kursteilnehmer soll

- über die Neuerungen des Ausbildungskonzeptes informiert werden
- die Neusten Ausbildungsmethoden anwenden können und die Möglichkeit haben, seine Ausbildung auf dem neusten Stand zu halten
- über die Neuerungen der Fachliteratur informiert werden
- durch einen Erfahrungsaustausch mit Kursleitern / -experten aus anderen Regionalverbänden seine persönliche Lernmethode überdenken
- nach den Vorgaben des STPV Ausbildungskonzept ausbilden

12. Zusammenarbeit STPV / Komp Zen Mil Musik

Das Kompetenzzentrum Militärmusik wird grundsätzlich gleich behandelt wie ein Regionalverband des STPV. Der Ausbildungsverantwortliche der Tambouren gilt als Kursleiter und organisiert in jeder Schule die entsprechenden Abschlussprüfungen.

Die Militärmusik führt in folgenden Schulen bzw. Ausbildungsveranstaltungen Kurse durch:

- vordienstl. Ausbildungen in Zusammenarbeit mit den Regionalverbänden (ab 15 Jahren)
- Rekrutenschulen
- Unteroffiziersschulen
- Fachdienstkurs für Tambour Unteroffiziere
- Wiederholungskursen (Weiterbildung der Kader / Tambouren)

Bei den Schlussprüfungen werden Prüfungsexperten beigezogen, welche Mitglied in der TK STPV sind.

13. Lehrmittel / Fachliteratur / weiterführende Literatur

Dirigieren

Name des Verfassers	Titel	Verlag / Jahr / ISBN
Otto Zurmühle, Felix Hauswirth	Der Blasorchesterdirigent	Musikverlag Emil Ruh, 1997, 3-9521279-0-6
Felix Hauswirth	Arbeitsheft 1	Musikverlag Emil Ruh, 1999, 3-9521890-0-6
Otto Haas, Pascal Favre, Erich Baumann	Übungen zur Schlagtechnik	Schweiz. Blasmusikverband, 1993
P. Robatel	Schweizer Spielführung	Verlag CH-Musica, 3-9523001-0-1

Didaktik / Methodik

Name des Verfassers	Titel	Ort / Verlag / Jahr
Michael Stecher	Probenpädagogik	
Michael Stecher	Musiklehre / Rhythmik / Gehörbildung Band 2	
Albert Benz	Probenmethodik	
W. Birkholz, G. Dobler	Der Weg zum erfolgreichen Ausbilder	Stumpf und Kossendey, 2001, 3-932750-59-4
Thomann Geri	Ausbildung der Auszubildenden	Bern, hep Verlag 2003
Meyer Ruth	Lehren kompakt	Bern, hep Verlag 2005
Müller Andreas	Lernen steckt an	Bern, hep Verlag 2001
Marmet Otto	Ich und du und so weiter	Weinheim/Basel Beltz Verlag 2000
Meyer Hilbert	Was ist guter Unterricht	Berlin Cornelsen 2004
Meyer Hilbert	Unterrichtsmethoden Praxisband II	Berlin Cornelsen 2003
Schreyögg Astrid	Coaching	Frankfurt Campus 2003
Schulz von Thun Friedemann	Miteinander reden: Kommunikationspsychologie für Führungskräfte	Reinbeck Rowohlt 2003
Schüpbach Jürg	Nachdenken über das Lehren	Bern Haupt Verlag 2000
Schweizer Armee	Ausbildungsmethodik	Regl. 51.018 d

prakt. Trommeln / Instrumentallehre / Perkussion

Name des Verfassers	Titel	Ort / Verlag / Jahr
TK STPV	Wirbel, Lehrmittel des STPV	STPV
TK STPV	Schweizer Trommel- kompositionen Band 1 - 4	STPV
TK STPV	Basler Trommelbuch	STPV
Fritz Berger	Berger Hefte	Musik Hug
Rolf Liechti	Ordonnanz-Technik	Eigenverlag
Rolf Liechti	Einerstreich	Eigenverlag
Rolf Liechti	Wirbel	Eigenverlag
Rolf Liechti	Schleppstreich	Eigenverlag
Rolf Liechti	Schlagtechnik	Eigenverlag
Rolf Liechti	Ordonnanz-Triole	Eigenverlag
Rolf Liechti	5er Ruf mit Schlepp	Eigenverlag
Rolf Liechti	Baslertrommeln	Eigenverlag
Rolf Liechti	div. amerik. Schulen	Eigenverlag
Rolf Liechti	das Schweizer Trommeln	Eigenverlag
Lombriser / Rossi / Aepli / Lopardo	Trommeltrainer	Eigenverlag, 2002
Komp Zen Mil Musik	Blattleseübungen	www.militaermusik.ch
Komp Zen Mil Musik	Grundlagen-Übungsblätter	www.militaermusik.ch
Robert Goute	le Tambour d'Ordonnance	
Heinrich Knauer	kleine Trommelschule	

Tom Schäfer	Hand- und Effekt-Percussion	Leu-Verlag, 1997, 3-928825-68-2
Töm Klöwer	Die Welten der Trommeln und Klanginstrumente	Verlag Binkey Kok, 1999, 90-74597-24-6
Jan Moser	The Real Drum Book	Obrasso-Verlag
Dennis DeLucia	The Drummer's Daily Drill	Row Loff Productions, 1998
Edward Freytag	The Rudimental Cookbook	Row Loff Productions, 1993

Notentheorie / Rhythmik

Name des Verfassers	Titel	Ort / Verlag / Jahr
TK STPV	Wirbel, Lehrmittel des STPV	STPV
Willy Kotoun	Rhythmik und Bewegung	Skript
Christian Nowak	Elementare Musiklehre und Grundlagen der Harmonielehre	ISBN 3-934958-00-1
Erich Hunkeler	Rhythmik Notenlesen	
Michael Stecher	Musiklehre / Rhythmik / Gehörbildung Band 1	
Michael Stecher	Musiklehre / Rhythmik / Gehörbildung Band 2	
Reinhard Flatischler	Der Weg zum Rhythmus	Synthetis Verlag, 1990, 3-922026-48-6
Robert Goute	Initiation au Solfège Rythmique	Editions Robert Martin, 1998
Töm Klöwer	Die Welten der Trommeln und Klanginstrumente	Verlag Binkey Kok, 1999, 90-74597-24-6

Juryausbildung / Gehörbildung / Analysetechnik

Name des Verfassers	Titel	Ort / Verlag / Jahr
Roman Lombriser	Kassette und Beispiele	
TK STPV	Ausbildungsskript	STPV, 2007
TK STPV	CD ETPF 2007	STPV
TK STPV	Taxationstabellen	
TK STPV	Abzugstabellen	

14. Anhang:

1. Bewertungsschlüssel
2. Grundlagenfamilien
3. Lehrplan Instrumentalkurs Unterstufe
4. Lehrplan Instrumentalkurs Mittelstufe
5. Lehrplan Instrumentalkurs Oberstufe
6. Lehrplan Leiterkurs Basis
7. Lehrplan Leiterkurs Fortgeschritten
8. Lehrplan Leiterkurs Höchsthstufe
9. weitere Lehrpläne für Module
10. Vorlage für Notenschein (deutsch / französisch)
11. Vorlage für Diplom (deutsch / französisch)
12. Vorlage für Zertifikat (deutsch / französisch)